

04_LFRA

PLASTIKEN UND BILDER VOLLER G

Friedlinde Hüther zeigt „mensch-Du-entwicklungen“ in der Stadtparkasse –

► Der Beruf ist ein wesentlicher Teil des Lebens, bringt Freude, Aufregung und manchmal Frust. Vor allem aber hinterlässt er Eindrücke. Diese aus dem täglichen Alltag mit hörbehindernden oder schwerhörigen Kindern hat die Pädagogin Friedlinde Hüther in Plastiken und Bildern verarbeitet. Erstmals geht sie damit an die Öffentlichkeit in ihrer Ausstellung „mensch-Du-entwicklungen“ in der Stadtparkasse.

Neben der Beschäftigung mit Kindern suchte Hüther einen Ausgleich und eine gewisse Erholung. „Das Plastizieren war für mich gleich zu Beginn ein Kraftquell“, verrät sie, und so schuf sie über viele Jahre hinweg immer neue Tonarbeiten und begann vor zwei Jahren auch zu malen.

Vor allem Köpfe haben es ihr ange-tan. Ein Gladiator, leicht abstrakt angehaucht, blickt dem Betrachter entgegen, sehr viele Details und genaue Abbildung waren ihr wichtig bei „Tina“, wobei die Tochter ganz offensichtlich

als Modell diente. Viele Köpfe haben ausdrucksstarke Züge aber keine Ohren, ein Detail, das ihr anfangs selbst nicht auffiel, offensichtlich aber mit der Arbeit zusammenhängt.

Hinter die Maske schauen möchte sie, vielleicht dem ein oder anderen die Maske entreißen, so jedenfalls scheint es bei ihren tönernen Masken. Viele Plastiken zeigen die Vorliebe für Geschmeidigkeit, Rundungen und Harmonien. Andere wiederum machen auf Konflikte aufmerksam, wie „Frau im Zwiespalt“ oder „Frau im Aufbruch“. Die Weiblichkeit zwischen Wunsch und Wirklichkeit wird hier deutlich. Die farbkräftigen Bilder widmen sich vorwiegend der Gefühlswelt, dem Miteinander. Ineinander verschlungene Körper, helfende oder suchende Hände sind zu sehen. Die Werke verleiten dazu nachzudenken, zu interpretieren – und dies ist auch ihr Anliegen, wie schon der Ausstellungstitel verrät. Claudia Hüfner, die in die Aus-

stellung einführte, sah Ängste und Unterdrückung in den Plastiken, aber auch Hoffnung auf Veränderung und hob die ausgedrückten Gefühle der Künstlerin, die hier einen Raum fanden, hervor.

Eine gefühlvolle Ergänzung, genau auf die Bilder abgestimmt, gab die eigens für den Abend zusammengefügte Musikgruppe Aleksandra Gryniewicz, Willi Brausch, Erhan Yilmazlar, Jürgen Hauser, Tina und Günther Hüther.

Die Verbindung von Menschen und ihren Bedürfnissen sei hier gelungen und somit passe die Präsentation gut zur Stadtparkasse, so Direktor Thomas Distler. (ma)

INFO

— *Plastiken und Bilder von Friedlinde Hüther, Stadtparkasse, Bahnhofstraße; während der Geschäftszeiten bis 20. Juni*